

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 15. März 2018

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Tore an der Feuerwehrgarage Hüffenhardt
3. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung neuer Zugangstüren und eines Sektionaltores für die Aussegnungshalle Hüffenhardt
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Wimpfener Weg
5. Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des Spielplatzes in der Bergstraße
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Ingenieurvertrages an das Büro Andrea und Thomas Müller PartGmbH aus Aglasterhausen für den zweiten baulichen Rettungsweg an der Grundschule Hüffenhardt
7. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung einer Rasenkehrmaschine für den Bauhof
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Aus dem Zuhörerraum wird angeregt, in Kälbertshausen auch für größere Kinder einen Bolzplatz anzulegen, da der Sportplatz in der Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche zu gefährlich sei.

Zu Punkt 2

Bürgermeister Neff begrüßt Feuerwehrgesamtkommandant Stadler unter den Zuhörern und erläutert die Verwaltungsvorlage, auch anhand von Bildern.

Die Garagentore der Feuerwehr in Hüffenhardt wurden mit dem Bau des Gebäudes 1983/1984 eingebaut. Diese sind mittlerweile schwergängig und z.T. verrostet. Die Feuerwehr hat Bedenken angemeldet, dass diese Tore einschließlich Mechanismus zur Öffnung nicht mehr dauerhaft einsatzfähig sind.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung zusammen mit der Feuerwehr die Lösungsmöglichkeiten besprochen und entsprechende Angebote eingeholt.

Es wird vorgeschlagen, die beiden vorhandenen Industrietore zu demontieren und zu entsorgen. Im Gegenzug sollen zwei Sektionaltore eingebaut werden. Die Sektionaltore sind je ca. 3,74 m x 3,47 m groß und bestehen aus mehreren Sektionen, teilweise verglast (Anzahl jeweils abhängig vom Anbieter).

- Farbe außen: RAL 3000 (Feuerrot)
- Farbe innen: RAL 9002 (Grauweiß)

Die Garagentore haben einen Elektroantrieb mit „Schnelllauf“ und Schnellentriegelung. Außerdem wird eine Signalleuchte (Ampel) montiert, die aufzeigt, wann das Fahrzeug nach vollständiger Toröffnung ausfahren kann.

Für die Beschaffung der Sektionaltore mit Montage wurden drei Angebote eingeholt:

Bieter	Angebotssumme in € brutto
Bieter 1	12.617,86
Bieter 2	12.848,79
Bieter 3	16.786,44 (abzgl. 2% Skonto in 10 WT)

Ergänzend zur Beschaffung und Montage der Tore sind folgende weitere Arbeiten erforderlich:

- Elektroarbeiten (zwei Anschlüsse 16 Ampere) Angebotssumme Firma Schmidt, Hüffenhardt: 2.355,83 €
- Maler-/Verputzarbeiten müssen ggf. in geringfügigem Umfang im Taglohn vergeben werden.
- weitere Leistungen (Bodenschwelle begradigen und abdichten, Decke anpassen) werden von Bauhof und Feuerwehr in Eigenregie erbracht.

Im Haushalt der Gemeinde wurde für diese Maßnahme ein Betrag von 20.000 Euro im Ergebnishaushalt eingestellt.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Geörg erklärt Ortsbaumeister Hahn, dass die Tore auch bei Stromausfall durch eine Schnellentriegelung geöffnet werden können. Bürgermeister Neff ergänzt, dass im Feuerwehrgerätehaus ohnehin ein Notstromaggregat vorhanden ist.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Müller erklärt Herr Hahn, warum keine Türen in den Toren verbaut werden sollen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Austausch der Sektionaltore zu. Die erforderlichen Aufträge werden an die Firma Rößler Industrietore aus Haßmersheim zum Angebotspreis von 12.617,86 € vergeben. Die Elektroarbeiten werden von der Firma Schmidt aus Hüffenhardt zum Angebotspreis von 2.355,83 € durchgeführt.

- einstimmig -

Zu Punkt 3

Frau Maahs und Herr Hahn erläutern die Verwaltungsvorlage, auch anhand von Bildern.

Die Zugänge zur Aussegnungshalle wurden 1966 mit dem Bau der Aussegnungshalle erstellt. Die Zugangstüren und Glaselemente sind somit in die Jahre gekommen. Mittlerweile sind sie verzogen und entsprechen auch nicht mehr den heutigen Vorschriften, auch was die Anforderungen an Fluchtwege betrifft, sodass diese nun ausgetauscht werden sollen. Auch das vorhandene Garagentor soll ausgetauscht werden.

Im Haushalt der Gemeinde sind deshalb 22.000 € im Ergebnishaushalt eingestellt, um die Elemente auszutauschen und die erforderlichen Arbeiten in diesem Zusammenhang vorzunehmen.

Benötigt wird 1 großes Türelement mit 4 feststehenden Glaselementen und nach außen öffnender Doppelflügeltür mit Bürstendichtung. Außen mit Edelstahlgriff, innen Türdrücker. Beide Türblätter sind mit einem Obertürschließer versehen.

Die Nebeneingangstüre ist ein zweiflügeliges Türelement mit Antipanik-Mehrfachverriegelung. Außen mit Edelstahlgriff, innen Türdrücker. Ein Türblatt ist mit einem Obertürschließer versehen. Für beide Türen wird Isolierglas verwendet.

Für die Beschaffung der Türelemente mit Montage wurden drei Angebote eingeholt:

Bieter	Angebotssumme in € brutto
Bieter 1	13.460,19
Bieter 2	14.844,18
Bieter 3	16.001,93

Für den Austausch des Garagentors liegen ebenfalls drei Angebote vor:

- Es handelt sich um ein Sektionaltor mit Motorantrieb, Maße ca. 2,20 m x 2,20 m.
- Farbe außen: RAL 7043 (Verkehrsgrau), woodgrain-geprägt • Farbe innen: RAL 9002 (Grauweiß)

Für die Beschaffung des Sektionaltors wurden drei Angebote eingeholt:

Bieter	Angebotssumme in € brutto
Bieter 1	1.666,00
Bieter 2	1.980,37
Bieter 3	2.692,99

Ergänzend zur Beschaffung und Montage der Tore sind folgende weitere Arbeiten erforderlich:

Der Bodenbelag muss außen und innen aufgeschnitten werden.

Nach dem Einbau der neuen Türelemente wird der Boden dann abgedichtet und neu verlegt. Das Angebot der Firma Lins und Wally aus Siegersbach beläuft sich auf 2.083,93 €. Malerarbeiten zur Ausbesserung sowie Anstrich des Giebels in diesem Zusammenhang sind ebenfalls erforderlich. Das vorliegende Angebot der Firma Brislinger beläuft sich auf 1.084,20 €.

Nach kurzer Aussprache im Gremium wird angeregt, die Klarglasfronten nach dem Einbau z.B. mit einem optisch ansprechenden Kreuz zu folieren.

Auf Nachfrage erklärt Ortsbaumeister Hahn, dass die Türen aus Aluminium gefertigt sind und mit einer Einbrennlackierung zur Oberflächenlackierung versehen sind. Der Einbau der Türen kann auf einen kurzen Zeitraum durch frühzeitige Koordination der Firmen begrenzt werden, sodass die Aussegnungshalle nur wenige Tage nicht zur Verfügung steht.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Maßnahme zu. Die erforderlichen Aufträge werden wie folgt vergeben:

- Firma Schreinerei Lautenbacher aus Siegersbach für die Türelemente zum Angebotspreis von 13.460,19 €.
- Firma TorTec aus Siegersbach für die Sektionaltore zum Angebotspreis von 1.666,00 €.
- Die Fliesenlegerarbeiten werden von der Firma Lins und Wally aus Siegersbach zum Angebotspreis von 2.083,93 € durchgeführt.
- Die Malerarbeiten werden von der Firma Normen Brislinger aus Hüffenhardt zum Angebotspreis von 1.084,20 € durchgeführt.

- einstimmig -

Zu Punkt 4

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Im Wimpfener Weg gibt es nur im südlichen Bereich eine Straßenbeleuchtung, die installiert ist. Dies dürfte mitunter damit zu begründen sein, dass es im nördlichen Bereich keine Hauptzufahrt zu mit Wohnhäusern bebauten Grundstücken gibt und die Zufahrt sicher über die Schlossgasse erfolgen kann.

Aus dem Ortschaftsrat wurde angeregt, die Straßenbeleuchtung im Zuge der energetischen Sanierung um eine weitere Beleuchtungseinheit im Wimpfener Weg zu ergänzen. Die Ergänzung der Straßen-

beleuchtung ist nicht förderfähig, deshalb ist diese Maßnahme separat zu der energetischen Sanierung der übrigen Straßenbeleuchtung zu betrachten.

Die Gemeinde hat nun ein Angebot zur Ergänzung der Straßenbeleuchtung vom Bollwerk über einen nicht befestigten Fußweg erstellen lassen. Das Angebot beinhaltet Tiefbau und Montage der technischen Leuchte Siteco SL 11 Micro Plus, einer Leuchte, die für Wohngebiete bzw. Nebenstraßen geeignet ist. Dieser Leuchtentyp soll flächendeckend im Zuge der energetischen Sanierung zum Einsatz kommen. Das Angebot der Netze BW beläuft sich auf 3.602,61 € brutto.

Der Ortschaftsrat hat sich einstimmig für die Montage der Leuchte in seiner gestrigen Sitzung ausgesprochen.

Es schließt sich eine umfassende Diskussion an, in deren Verlauf sich die Gemeinderäte Bödi, Geörg und Luckhaupt mehrfach für die Montage der Straßenbeleuchtung aussprechen. Dafür spreche die häufige Inanspruchnahme des betroffenen Weges insbesondere durch Schüler. Es werde auch befürchtet, dass durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung die vorhandene Leuchte im Bollwerk den Fußweg nicht mehr ausleuchten wird. Durch die Lenkung des Lichtstrahls explizit in den Straßenraum des Bollwerks werde der Lichteinfall auf den Weg reduziert. Auch mit Blick auf den neben dem Weg liegenden Bauplatz, der über den Wimpfener Weg erschlossen wird, sei die Leuchte gerechtfertigt.

Die Gemeinderäte Hagner und Hohenhausen sowie Bürgermeister Neff sprechen sich im Verlauf der Diskussion gegen die Investition aus. Für sie stehen Kosten und Nutzen nicht in einem angemessenen Verhältnis, zumal es sich um eine fußläufige Verbindung handelt.

Sofern eine Bebauung des benachbarten Grundstücks mit Erschließung über den Wimpfener Weg zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, könne die Leuchte zielgerichtet nachgerüstet werden.

Hinreichend informiert nach umfassender Diskussion um Funktion, Nutzung und Ausbaugrad des Fußweges und des Wimpfener Weges fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Montage einer zusätzlichen Straßenbeleuchtung im Wimpfener Weg im Bereich des Fußweges in das Bollwerk wie dargelegt.

- 4 Zustimmungen, 7 Ablehnungen, 1 Enthaltung -

Zu Punkt 5

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Verwaltung schlägt vor, den Spielplatz in der Bergstraße in Kälbertshausen zu erneuern. Der Spielplatz ist der einzige öffentliche Spielplatz im Ortsteil Kälbertshausen. Dieser ist mittlerweile in die Jahre gekommen und hat an Attraktivität verloren. Seitens der Verwaltung wird deshalb eine Neugestaltung vorgeschlagen, zumal der Spielplatz im Ort zentral liegt und durch seine räumliche Nähe zum Dorfplatz bei Festen sehr gut von Kindern in Anspruch genommen werden kann. Im Haushalt sind hierfür im Finanzhaushalt 80.000 Euro eingeplant.

Frau Maahs zeigt die mögliche künftige Gestaltung auch unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten auf. Mit einem Kombinationsspielgerät, einer Doppelschaukel, einer Nestschaukel und einem Federtier sowie unter Wiederverwendung der vorhandenen Tischtennisplatte soll die Fläche aufgewertet werden. Als Fallschutz soll Sand verwendet werden. Die übrige Fläche wird sowohl als Pflaster- als auch als Rasenfläche ausgebildet.

Zur Straße „Bangert“ wird die Ausbildung von zwei Pkw-Stellplätzen vorgeschlagen, die zunächst als öffentliche Stellplätze verwendet werden können. Langfristig wäre es denkbar, diese Stellplätze als private

Stellplätze zu verwenden, wenn sich die Zahl der Wohnungseinheiten z.B. bei einer umfassenden Sanierung im Rathausgebäude ändert.

Nach der gestrigen Beratung im Ortschaftsrat soll die Planung dahingehend geändert werden, dass eine Rundbank um einen schattenspendenden Baum angelegt werden soll statt einer Sitzgruppe auf dem Pflaster. Die Bäume sollen im Übrigen großkronig sein, um später als Schattenspendler zu dienen.

Die Anregung von Ortschafts- und Gemeinderat Luckhaupt, bestehende Bäume nach Möglichkeit zu erhalten, wurde von Ortsbaumeister Hahn nochmals überprüft. Einen Baum hält er für erhaltenswert. Dieser steht der Planung nicht entgegen und steht nahe der geplanten Stellplätze. Der Baum soll jedoch nach Möglichkeit einem umfassenden Pflegeschnitt unterzogen werden.

Der Ortschaftsrat hat der Planung bei seiner gestrigen Sitzung im Grundsatz einstimmig zugestimmt.

Gemeinderat Hagner schlägt vor, die geplante Zugangstreppe mit einer günstigeren Stahlterrappe auszuführen anstelle von Blockstufen.

Ortsbaumeister Hahn sagt eine Prüfung zu, hält jedoch eine Treppe mit fertigen Blockstufen für günstiger. Gemeinderat Stark ist der Meinung, dass sich Blockstufen besser in das Gesamtbild fügen.

Der Vorschlag aus dem Gremium, eine Rampe anzulegen anstelle einer Treppe, wird nach kurzer Aussprache verworfen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärt die Verwaltung, dass Ortsbaumeister Hahn die Planung im Vorfeld den Angrenzern gezeigt habe.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Planungsvorschlag der Verwaltung für die Gestaltung des Spielplatzes in der Bergstraße zu. Die Neugestaltung der Fläche wird in 2018 erfolgen. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Vergabe der Arbeiten nach Ausschreibung, soweit erforderlich.

- einstimmig -

Zu Punkt 6

Frau Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage.

Aufgrund der Brandverhütungsschau in der Grundschule muss an der Schule vom 1. OG ins EG ein zweiter baulicher Rettungsweg installiert werden. Der Gemeinderat wurde hierüber bereits informiert.

Über eine außen am Gebäude liegende Treppe soll dies geschehen. Hierfür ist es erforderlich, einen Bauantrag zu stellen.

Da es sich erschwerend um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt und die Einbindung in das Gebäude vorgenommen ist, soll die Planung und Bauüberwachung ausgeschrieben werden. Hierfür ist der Abschluss eines Vertrages nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) mit einem Architekturbüro erforderlich. Seitens der Verwaltung wird aufgrund der Kenntnis um das Gebäude und mit Blick auf die Einbindung von baulichen Anlagen in die Gebäudesubstanz das Büro Andrea und Thomas Müller PartGmbH aus Aglasterhausen vorgeschlagen. Dies gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der guten Prüfungsergebnisse nach der Bauausgabenprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Zum baulichen Rettungsweg: Eine Metallterrappe soll außen am Gebäude an der Gebäudeseite zum Raiffeisenplatz angebracht werden. Die Treppe soll mit einer Tür gesichert werden, um das Hinaufsteigen von

Unbefugten zu verhindern. Eine Einhausung ist derzeit nicht vorgesehen. Für die Realisierung werden sowohl eine baurechtliche als auch eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich.

Die Kosten für Schlosser-, Fundament-, Fassaden- und Glaserarbeiten werden auf 58.000 € brutto geschätzt, davon entfallen 6.700 € auf das Honorar für die Planungsleistung, dessen Berechnung entsprechend der HOAI die Leistungsphase III zugrunde liegt. Alle Leistungsphasen sollen beauftragt werden.

Frau Maahs erläutert auf Nachfrage von Gemeinderätin Bräuchle ausführlich, dass ein Zuschuss für die Treppe über die Denkmalspflege nicht zu generieren sei.

Aus dem Gremium wird im Verlauf der Diskussion angeregt, die Treppe so zu planen, dass sie ggf. bis in das DG erweiterungsfähig ist.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des Büros Andrea und Thomas Müller PartGmbH aus Aglasterhausen für die Planung des zweiten baulichen Rettungsweges zu.

- einstimmig -

Zu Punkt 7

Herr Hahn erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bereits im vergangenen Jahr hat der Bauhof für die Bearbeitung der Grünflächen einen neuen Striegel erhalten. Die Beschaffung einer Kehrmaschine wurde nach 2018 verschoben.

Die Kehrmaschine kommt zur Aufnahme von Rasenschnitt auf Grünflächen und zum Abkehren von Laub zum Einsatz und ist damit insbesondere für Einsätze auf folgenden Flächen gedacht: Sportplätze, Bolzplatz, Friedhöfe, Kindergärten, Dorfplatz, Flächen um die Mehrzweckhallen herum, Grünfläche im Bollwerk und der Schulstraße.

Bauhofleiter Hahn hat nun nach umfassender Recherche Angebote für nachfolgendes Modell eingeholt und stellt dieses in der Sitzung ausführlich vor: Kugelman Multifunktionskehrmaschine KOMET (150 cm)

Es handelt sich um eine Rasenkehr- und Laubsammelmaschine mit Doppelbürstensystem, pendelndem Aufnahme-Pick-up. Die Maschine wird über eine elektromagnetische Steuereinheit vom Fahrerhaus aus bedient. Das Modell wird mit 4-fach-Bereifung und einer 40-km/h-Zulassung erworben. Behälterinhalt: 2,8 cbm

Nachfolgende Angebote liegen vor:

Bieter	Angebotssumme brutto in €
Bieter 1	15.819,00
Bieter 2	15.946,00
Bieter 3	16.734,26
Bieter 4	20.912,70

Neben den Kosten für die Beschaffung der Kehrmaschine muss am alten Holder eine Umrüstung vorgenommen werden, dass die Maschine an beiden Geräten (Holder alt und neu) angebaut werden kann. Die Kosten sind oben bereits eingerechnet.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Erwerb der o.g. Laub- und Rasenkehrmaschine zum Angebotspreis von 15.819,00 € bei der Firma ZG Raiffeisen Technik aus Mosbach zu.

- einstimmig -

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt Folgendes bekannt:

- Die Netze BW hat entlang der L 530 von Hüffenhardt nach Siegelsbach den Trassenverlauf für die Verlegung einer 20-kV-Leitung abgesteckt. Die Arbeiten werden in Kürze beginnen. Die Maßnahme selbst war bereits in 2015 und 2016 vorbereitet worden, der Gemeinderat wurde hierüber in der September-Sitzung 2015 informiert.
- Der Haushalt der Gemeinde bzw. dessen genehmigungspflichtige Kreditaufnahme in Höhe von 550.000 € wurde mit Eingang am 5.3.2018 genehmigt. Die Rechtsaufsicht bestätigt die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung, konstatiert aber zugleich, dass der Zielsetzung des neuen kommunalen Haushaltsrechts, im Ergebnishaushalt ein zumindest ausgeglichenes ordentliches Ergebnis zu erreichen, in 2018 nicht entsprochen ist. Trotz Kreditaufnahme liegt die Verschuldung immer noch unter dem durchschnittlichen Schuldenstand der Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises.
- Am 14.3.2018 endete die turnusgemäße Prüfung der Bauausgaben durch die Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2012 bis 2016. Nach Vorlage des Prüfungsberichtes, der in ca. 3 Monaten zu erwarten ist, ist der Gemeinderat über das Ergebnis zu unterrichten. Es hat sich jedoch bei der Abschlussbesprechung gezeigt, dass die Arbeit der beauftragten Planer und die Eigenleistungen im Ergebnis zu keinen Beanstandungen führen, die zahlungswirksame Auswirkungen (Rückerstattung oder Nachforderung) haben. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis.
- Am vergangenen Donnerstag hat die Verkehrsschau in Hüffenhardt und Kälbertshausen stattgefunden. Über das Ergebnis wird das Gremium ausführlich unterrichtet, wenn das Protokoll der Begehung mit den einhergehenden Entscheidungen vorliegt. Bis dahin soll dem Ergebnis nicht vorgegriffen werden.

Aus dem Gremium gibt es keine Anfragen.

Zu Punkt 9

Auch aus dem Zuhörerraum gibt es keine Anfragen zum Abschluss der Sitzung.